

Psychologin bzw. Psychologe - Justizanstalt Wels

Im Planstellenbereich Justiz gelangt in der Justizanstalt Wels

eine, allenfalls mehr Planstellen
einer Psychologin bzw. eines Psychologen

mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden, befristet (Ersatzkraft), zur Besetzung.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948; Entlohnung nach Entlohnungsschema v, Entlohnungsgruppe v1, entsprechend den anrechenbaren Vordienstzeiten.

Das Monatsentgelt beträgt mindestens € 2.287,65 brutto.

Es erhöht sich eventuell auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entlohnungsbestandteile. Während der Ausbildungsphase ist das Monatsentgelt niedriger. [Psy]

Wertigkeit/Einstufung:	v1/1
Dienststelle:	Justizanstalt Wels
Dienstort:	Wels
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Teilzeit
Beginn der Tätigkeit:	ehestmöglich
Ende der Bewerbungsfrist:	18.10.2022
Monatsentgelt/bezug mindestens:	€ 2.287,65 brutto
Referenzcode:	BMJ-22-1757

Aufgaben und Tätigkeiten

- klinische-psychologische Diagnostik, Betreuung und Behandlung (Einzel- und Gruppensetting)
- Durchführung von Kriseninterventionen und Suizidabklärung sowie Umgang mit psychiatrischem Klientel und Randgruppen
- Durchführung von Testungen im Auswahlverfahren
- Erstellung von Stellungnahmen und Prognosen über Rückfallswahrscheinlichkeit
- Mitwirkung an organisatorischen und administrativen Aufgaben des psychologischen Dienstes
- Vermittlung und Hilfe bei persönlichen Problemen von Insassinnen bzw. Insassen (Bereich/Thematik: Sucht, Gewalt etc.)

- Führung von Gruppen mit psychologisch gewichteter Thematik - uA. PSYCHBEG
- Teilnahme an regelmäßigen Fachteamgesprächen
- Aktenstudium und Dokumentation
- Beratung und Behandlung im Sinne des § 3 PG (Psychologengesetz) und Indikationsstellung
- Case Management
- Zusammenarbeit mit interdisziplinären Teams

Erfordernisse

- österreichische Staatsbürgerschaft oder unbeschränkter Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- volle Handlungsfähigkeit
- abgeschlossenes Hochschulstudium (Psychologie)
- persönliche und fachliche Eignung
- Bereitschaft, die Grundausbildung für die Verwendungsgruppe A1 im Höheren Dienst nach den für Psychologinnen bzw. Psychologen geltenden Ausbildungsvorschriften erfolgreich zu absolvieren
- gegen den:die Bewerber:in darf zum Zeitpunkt der Bewerbung weder ein Straf- noch ein Disziplinarverfahren anhängig sein; weiters dürfen gerichtliche Vorstrafen, die auf eine mangelnde Berufseignung schließen lassen, oder schwerwiegende disziplinarische Verurteilungen nicht vorliegen
- abgeschlossene Ausbildung zur Klinischen Psychologin bzw. zum Klinischen Psychologen

Anforderungsprofil:

- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
- hohes Maß an Belastbarkeit (psychische Stabilität) und Engagement
- Fähigkeit bzw. Erfahrung in einem multiprofessionellen Team zu arbeiten
- Bereitschaft zur Fortbildung, insbesondere zur Ausbildung über moderne Verfahren der Kriminalprognose
- Bereitschaft und Fähigkeit an der Arbeit mit sozialen Randgruppen
- Kooperationsfähigkeit mit anderen in der Anstalt tätigen Berufsgruppen (Justizwache, Sozialer Dienst, Ärztlicher Dienst etc.)
- Flexibilität im Umgang mit hierarchischen Strukturen
- Erfahrungen in der Behandlung/Betreuung von Risikotäterinnen bzw. -tätern im Einzel und Gruppensetting (PSYBEG, Antigewaltgruppe, Deliktbearbeitung)
- Erfahrung in der Arbeit mit sozialen Randgruppen - insbesondere mit Sexualstraftäterinnen bzw. -straftätern und in der therapeutischen Arbeit mit psychiatrisch kranken Insassinnen bzw. Insassen
- Erfahrungen im Verfassen von Lockerungsprognosen
- zeitliche Flexibilität
- Bereitschaft administrative und organisatorische Tätigkeit zu übernehmen, die mit den Aufgaben des psychologischen Dienstes im Zusammenhang stehen

Erwünscht:

- Fremdsprachenkenntnisse
- Erfahrung in multiprofessionellen Teams
- Kenntnisse und Erfahrung im Bereich Forensische Diagnostik
- Erfahrung in der Gruppen- und Betreuungsarbeit, insbesondere im Bereich der Krisenintervention und Suizidprävention

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungen sind unter Anschluss eines Lebenslaufes und der sonstigen Bewerbungsunterlagen (insbesondere Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Reifeprüfungszeugnis, Sponsions- bzw. Promotionsurkunde)

bis 18. Oktober 2022
(Einlangen in der Dienststelle)

an die
Frau Leiterin der
Justizanstalt Wels
Direktionsstelle
Hamerlingstraße 1
4600 Wels

zu richten und entweder unmittelbar in der Justizanstalt oder im Postweg bzw. per E-Mail (jawsels.leitung@justiz.gv.at) einzubringen.

Als Bewerbungsunterlagen genügen Ablichtungen der Personaldokumente.
Verspätet eingebrachte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.
Soweit es Ihnen zur Verfügung steht, verwenden Sie bitte das Formular „Bewerbungsbogen“; die Bewerbung ist nicht gebührenpflichtig!
Bewerbungsbögen erhalten Sie bei allen Justizanstalten.

Die Besetzung der Planstelle erfordert ein besonderes Maß an Spezialkenntnissen, daher wird die Eignung der Bewerber:innen nicht aufgrund einer Eignungsprüfung sondern in Form eines Aufnahmegespräches – die Einladung erfolgt nach Beendigung der Ausschreibungsfrist – festgestellt (§ 55 AusG 1989).

Kontaktinformation

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Direktionsstelle der Justizanstalt Wels unter Tel. 05760121 DW 43001.

